

Sara Galle

Kindswegnahmen

DAS «HILFSWERK FÜR DIE KINDER DER LANDSTRASSE» DER STIFTUNG PRO JUVENTUTE IM KONTEXT DER SCHWEIZERISCHEN JUGENDFÜRSORGE



Fast 600 Kinder wurden zwischen 1926 und 1973 von der Stiftung Pro Juventute mithilfe der Behörden ihren Eltern weggenommen und in Pflegefamilien, Erziehungsheimen, Arbeitsanstalten, psychiatrischen Kliniken und Gefängnissen untergebracht. Die umfangreiche Studie legt dar, welche Familien vom «Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse» betroffen waren und wie die Kindswegnahmen begründet wurden. Ziel der Pro Juventute war es, sogenannte Vagantenfamilien systematisch aufzulösen. Die damit verbundenen Eingriffe in die Familien erforderten das Einverständnis der Behörden. Wie sie das Recht auslegten und anwendeten, ist ein zentrales Thema dieser Arbeit. Die Autorin legt zudem dar, warum Beschwerden und Rekursen gegen die vormundschaftlichen Massnahmen kaum Erfolg beschieden war.

Die Arbeit zeigt auch die Grenzen der Aktion «Kinder der Landstrasse» auf. Die Pro Juventute verfehlte ihr Ziel, die Familien aufzulösen, weit häufiger als beabsichtigt. Grundlegende Kritik an der Aktion übte bis Anfang der 1970er-Jahre indes kaum jemand, nicht einmal das Bundesgericht. Das diskriminierende Vorgehen der Pro Juventute wurde von den Behörden und von psychiatrischen Experten unterstützt sowie von Fachleuten und Medien gelobt. Sara Galle untersucht das Wirken der Pro Juventute im zeitgenössischen Kontext. Sie zeigt auf, warum die Umerziehungsmassnahmen trotz des sich früh abzeichnenden Scheiterns so lange aufrechterhalten werden konnten, und sie bietet neue Einblicke in Netzwerke, Diskurse und Praktiken der schweizerischen Jugendfürsorge im 20. Jahrhundert.

2016. 712 S., 17 Abb. Geb.
CHF 68 / EUR 62
ISBN 978-3-0340-1327-7

neu

NEUERSCHEINUNG +++

Sara Galle studierte Geschichte und Germanistik in Zürich. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Integration und Partizipation der Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW in Olten und seit 2016 Co-Forschungsleiterin der Unabhängigen Expertenkommission Administrative Versorgungen.

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG

- 1.1 Thema und Fragestellung
- 1.2 Die öffentliche Debatte seit den 1970er-Jahren
- 1.3 Forschungsstand
- 1.4 Theoretisch-methodische Grundlagen
- 1.5 Quellen und Datenschutz
- 1.6 Begrifflichkeit
- 1.7 Die Stiftung Pro Juventute und die Jugendfürsorge
- 1.8 Aufbau der Arbeit

2. INSTITUTIONELLE RAHMENBEDINGUNGEN

- 2.1 Die Gründung des «Hilfswerks für die Kinder der Landstrasse»
- 2.2 Organisation, Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Pro Juventute
- 2.3 Alfred Siegfried
- 2.4 Mitarbeiterinnen und Nachfolger von Alfred Siegfried

3. NORMATIVE GRUNDLAGEN, WISSENSCHAFTLICHE AUSSAGEN UND POLITISCHE STRATEGIEN

- 3.1 Kinder- und Jugendfürsorge im 20. Jahrhundert in der Schweiz
- 3.2 Die «Vaganten» im Kontext der «Heimatlosenfrage» um 1850
- 3.3 Die «Vaganten» und die «Soziale Frage» nach 1850
- 3.4 Die Entdeckung der «Vaganten» durch die Wissenschaft in der Schweiz
- 3.5 Die Institutionalisierung der «Vagantenfürsorge» in Graubünden

4. DIE «KINDER DER LANDSTRASSE» IN WERBESCHRIFTEN, DIPLOMARBEITEN UND IN DER SCHWEIZER PRESSE

- 4.1 Die Werbemittel des «Hilfswerks für die Kinder der Landstrasse»
- 4.2 Die Propaganda der Pro Juventute in Wort und Bild
- 4.3 Die Forschungsrezeption in der Propaganda der Pro Juventute
- 4.4 Die Förderung der «Vagantenforschung» durch die Pro Juventute
- 4.5 Die «Schweizer Zigeuner» und das «Hilfswerk für die Kinder der Landstrasse» in Zeitungen, Wochen- und Fachzeitschriften

5. DIE KINDSWEGNAHMEN

- 5.1 Datenerfassung und Verwaltung
- 5.2 Die Umfrage der Pro Juventute in Gemeinden und die Erhebungen der Polizei
- 5.3 Die Familien im Fokus der Fürsorge
- 5.4 Untersuchung der Familienverhältnisse und Sicherung von Beweismaterial
- 5.5 Die Anträge an die Behörden
- 5.6 Die behördlichen Kindesschutzmassnahmen
- 5.7 Vollzug der behördlichen Entscheide

6. DIE GRENZEN DER AKTION «KINDER DER LANDSTRASSE»

- 6.1 Der Handlungsspielraum von Eltern, Vormündern und Behörden
- 6.2 Die Rechtsmittel der Eltern
- 6.3 Die Reichweite der «planmässigen Vagantenfürsorge»

7. DIE ROLLE DER PSYCHIATRIE IN DER FÜRSORGEPRAXIS

- 7.1 Aufenthalte in psychiatrischen Kliniken
- 7.2 Untersuchungsmethoden und Gutachten
- 7.3 Behandlungsmethoden und Empfehlungen
- 7.4 Die Situation der Mündel
- 7.5 Kritik an den psychiatrischen Deutungsmustern

8. SCHLUSSWORT

Gründe für die rasche Etablierung des «Hilfswerks» Alfred Siegfried – ein verurteilter Sexualstraftäter als Berufsvormund
Gründe für das lange Fortbestehen des «Hilfswerks» Rechtsgrundlagen und gesellschaftliche Funktion des Kindesschutzes
Die «Vaganten» in Politik und Wissenschaft Die Propaganda der Pro Juventute und die Berichterstattung der Medien
Die Kindswegnahmen im Rahmen des «Hilfswerks» Vernachlässigte Interessen und mangelhafter Rechtsschutz
Die Rolle der Psychiatrie im Rahmen des «Hilfswerks» Ein Fall von Völkermord in der Schweiz?
Umgang mit vergangenem Unrecht

ANHANG

BESTELLSCHEIN

Ex. Galle: **Kindswegnahmen** zu CHF 68 / EUR 62 je Ex
Lieferungen ab CHF 48 sind in der Schweiz versandkostenfrei.

Bitte senden Sie mir/uns das jährliche Neuerscheinungsverzeichnis des Chronos Verlags.

Vorname/Name

Adresse

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

Einsenden an Ihre Buchhandlung oder an den Chronos Verlag

Chronos Verlag
Eisengasse 9
CH-8008 Zürich
Tel. +41(0)44 265 43 43
Fax +41(0)44 265 43 44
info@chronos-verlag.ch
www.chronos-verlag.ch

CHRONOS

CHRONOS